



Quelle: 123rf/sashkin7

LEHNER INVESTMENTS Gruppe

Investieren mit Big Data und künstlicher Intelligenz

Im Interview berichten Markus Lehner, Gründer der LEHNER INVESTMENTS Gruppe und Bastian Lechner, Geschäftsführer der LEHNER INVESTMENTS MANAGEMENT GmbH, warum sie beim Investmentprozess komplett auf künstliche Intelligenz setzen.

FONDS SPEZIAL: Herr Lehner, Sie sind schon seit mehreren Jahrzehnten erfolgreich im Investmentgeschäft. Was hat Sie dazu bewogen, nun gänzlich auf den Einsatz von Technologie in Form von künstlicher Intelligenz zu setzen?

Markus Lehner: Eigentlich kommt schon seit mehreren Jahren bei allen neuen Fonds im Fondsmanagement von LEHNER INVESTMENTS ausschließlich die Kombination von Big Data und künstlicher Intelligenz (KI) zum Einsatz. Ich habe auch als Rennfahrer und Pilot rasch gelernt, dass es

manche Dinge gibt, die Computer einfach besser, schneller und verlässlicher tun können als wir Menschen. Das gilt natürlich auch fürs Asset Management.

Wie haben Sie damals so schnell Ihr Asset Management umgestellt? Dafür muss man doch einiges an Vorarbeit leisten, oder?

ML: Das stimmt allerdings. Insbesondere die Vorarbeit von Programmierern und der Zugang zu den grundlegenden Datenmengen, aus denen unsere Algorithmen ja letztlich selbstständig lernen, wäre für LEHNER INVESTMENTS

„Durch das Lesen und auch Verstehen von so vielen Meinungen in Kombination mit maschinellem Lernen können wir viel besser prognostizieren, wie sich die Märkte entwickeln werden.“

Fondsmanagement basiert auf der Kombination von Big Data und künstlicher Intelligenz.

Herr Lechner, wie funktioniert nun der Einsatz von künstlicher Intelligenz konkret, worauf basieren letztlich die Entscheidungen im Fondsmanagement?

Bastian Lechner: Es werden täglich mehr als zwei Millionen Nachrichten zu Wertpapieren analysiert. Davon werden dann zunächst sämtliche „fake News“ ausgefiltert und dann die rund 70 Prozent verbleibenden, von Menschen stammenden Nachrichten maschinell analysiert und bewertet. Das bedeutet konkret, wir interessieren uns gar nicht für Fundamentaldaten oder Chartanalysen, sondern ausschließlich dafür, „wer“ „was“ zu welcher Aktie sagt. Damit habe wir auch von dieser Seite einen völlig anderen Zugang zur Entscheidungsfindung als andere Fondsmanager.

Und was sind nun konkret die Vorteile beziehungsweise besseren Ergebnisse durch den Einsatz von Computern?

BL: Durch das Lesen und auch Verstehen von so vielen Meinungen in Kombination mit maschinellem Lernen können wir viel besser prognostizieren, wie sich die Märkte entwickeln werden, weil die Märkte ja letztlich von diesen Millionen Meinungen von Menschen bestimmt werden. In den nunmehr fast drei Jahren seit Auflage unseres ersten Data Intelligence Fund (ISIN: DE000A2H9A68 / WKN: A2H9A6) – der Name ist eine Kombination aus „Big Data“

alleine praktisch unmöglich gewesen. Nicht ganz durch Zufall habe ich damals Bastian Lechner kennen gelernt und mir war sofort klar, dass er mit seiner Firma Catana Capital genau das machte, was die Zukunft im Asset Management sein wird. Schon in unserem allerersten Gespräch haben wir sofort das enorme Potenzial aus dem Zusammenschluss unserer Stärken gesehen und stehen heute als führende Unternehmensgruppe im Einsatz von künstlicher Intelligenz bei Investment Fonds da.

Nun spricht ja mittlerweile fast jeder von künstlicher Intelligenz, auch im Asset Management. Wie unterscheidet sich denn LEHNER INVESTMENTS nun von allen anderen Fondsgesellschaften?

ML: Ganz einfach erklärt, wir investieren nicht „in“ künstliche Intelligenz, sondern ausschließlich „mit“ künstlicher Intelligenz. Wir investieren nicht in Firmen, die irgendetwas mit KI zu tun haben, sondern unser gesamtes



Quelle: 123rf/Sebastien Decoret

und „Artificial Intelligence“ – sehen wir ganz deutlich, dass wir Abschwünge am Markt deutlich besser und früher erkennen als traditionelle Manager und somit Verluste deutlich reduzieren können. Außerdem haben wir durch unseren Zugang auch eine extrem niedrige Korrelation gegenüber allen anderen Asset Klassen, wie zum Beispiel auch Gold, Rohstoffen oder Anleihen.

Ihr Data Intelligence Funds hat ja die heftigen Verluste an den Börsen in den letzten Jahren nicht mitgemacht, aber sind Sie auch mit der absoluten Performance zufrieden?

BL: Wir sind in der Risikovermeidung wirklich einer der besten Manager und haben außerdem praktisch keine Korrelation zu anderen Anlageklassen. In anderen Worten: Wir haben schon jetzt unabhängige und stabile Erträge mit geringen Schwankungen, aber selbstverständlich entwickeln wir permanent unsere Systeme weiter, um auch auf Gewinnchancen noch rascher zu reagieren. Zusätzlich lernt natürlich auch unsere künstliche Intelligenz kontinuierlich und selbstständig weiter, noch präziser zu werden. Nicht ganz zu vergessen: Auch die Millionen Autoren der Nachrichten, die wir analysieren, lernen ständig weiter dazu. Insgesamt werden wir dadurch weiterhin auch im Asset Management immer mehr und

mehr sehen, dass es manche Dinge gibt, die Computer einfach besser können als wir Menschen.

Sie haben neben dem erfolgreichen LI Data Intelligence Fund vor kurzem einen auf Deutschland fokussierten „LI Data Intelligence – German Equities“ aufgelegt, der ebenfalls sehr gut gestartet ist. Wieso dieser Schritt? Was macht die Fokussierung auf Deutschland interessant?

BL: Im Rahmen vieler Gespräche und dem positiven Feedback in Bezug auf unsere bisherigen KI-Produkte wurde in der Vergangenheit des Öfteren der Wunsch nach einem Long-only-Produkt auf Basis unserer Big-Data- und KI-getriebenen Strategien geäußert. Diesem Wunsch möchten wir gerne mit dem LI Data Intelligence Fund German Equities nachkommen und bieten damit seit Dezember 2020 eine innovative und konkurrenzfähige Big-Data- und KI-gesteuerte Anlagelösung auf den deutschen Aktienmarkt an. Der Fonds wird in der Regel bis zu 100 Prozent in Aktien investieren und bietet eine starke Performance insbesondere in Wachstumsphasen durch Selektion der Titel mit den höchsten Big Data Scores. Durch das regelmäßige Rebalancing ist zudem ein schneller Wechsel zwischen Industrien, Sektoren und Equity-Faktoren möglich. Für Deutschland als Region haben wir uns im ersten Schritt entschieden.

Die Lancierung weiterer Anlagelösungen für Kunden mit weiteren regionalen Ausrichtungen steht bei uns auf der Agenda.

Können Sie uns nähere Einblicke in den Big-Data-Ansatz geben, der den Fonds steuert, sowie zu dem Rahmen, in dem die KI sich bewegt?

BL: Wir verwenden in all unseren Anlagelösungen einen neuartigen Big-Data-getriebenen KI-Ansatz. Das bedeutet konkret, dass wir täglich Millionen von Meinungen zu Wertpapieren verwenden, die im World Wide Web geäußert werden. Diese Meinungen werden automatisiert in den Sprachen Deutsch, Englisch und Chinesisch eingesammelt, durch den Algorithmus via automatisierter Sprachverarbeitung (NLP) verstanden und dann in unseren autonomen Anlageprozess überführt. Wichtig ist uns insbesondere auch das Risikomanagement, da wir als Haus eher defensiv und auf den Kapitalerhalt der uns anvertrauten Investments ausgerichtet sind. All unsere Strategien bieten somit den Vorteil eines neuartigen Input-Faktors. Damit meinen wir, dass üblicherweise der Großteil der öffentlich zugänglichen Fonds nur Preis- und/oder Fundamentaldaten für das Treffen der Anlageentscheidung verwendet. Das tun wir jedoch nicht: Wir verwenden ausschließlich Big-Data-basierte Millionen von Meinungen. Das Ergebnis ist nicht nur eine sehr geringe Korrelation zu anderen Anlageklassen, sondern auch eine Diversifikation bereits über diesen Inputfaktor und damit ein wichtiger Baustein zur Stärkung der Portfoliokonstruktion für unsere Kunden. Dadurch sorgt unser Ansatz für eine hohe Diversifikation insbesondere in Krisenzeiten, was wir bereits mehrfach unter Beweis stellen konnten.

Mit der vollständigen Übernahme der Catana Capital durch LEHNER INVESTMENTS haben Sie zum Anfang des Jahres einen der führenden Pioniere hinsichtlich KI-gesteuerter Vermögensverwaltung übernommen. Welchen Mehrwert sehen Sie hier für Ihre Anleger?

ML: Durch die Übernahme von Catana besitzen wir nun dieses einzigartige Know-how der zukunftsweisenden KI-Technologie. Zusammen mit unserer jahrzehntelangen Erfahrung mit Investmentfonds haben wir nun eine Firmengruppe geschaffen, die es so sicherlich noch nicht gibt. Dadurch können wir Investmentfonds anbieten wie niemand anderer. Darüber hinaus darf man aber auch nicht vergessen, dass LEHNER INVESTMENTS dadurch eine sehr spannende Equity-Story hat, auch wenn wir dies aktuell noch nicht promoten. Komplett KI-basierende Finanzprodukte von einer börsennotierten Unternehmensgruppe – das ist einzigartig. Und davon profitieren letztlich alle Anleger, und zwar sowohl in unseren LI Data Intelligence Funds als auch alle Aktionäre von LEHNER INVESTMENTS.

Herr Lehner, Herr Lechner, vielen Dank für das Interview!

www.lehnerinvestments.com

Bitte beachten Sie zu diesem Investmentfonds die Risikohinweise auf Seite 47.



Bastian Lechner, Geschäftsführer der LEHNER INVESTMENTS MANAGEMENT GmbH



Markus Lehner, Gründer der LEHNER INVESTMENTS Gruppe